

„Kein Kind beschämen...“
Menschenwürde und Scham - ein Thema für die Schule

04.10.10 - 05.10.10	Mainz	02I305101
----------------------------	--------------	------------------

Ein nicht-beschämendes, respektvolles Verhalten ist Voraussetzung für gelingenden Unterricht und eine Prophylaxe gegen Sucht und antisoziales Verhalten.

Jedes Lernen kann Scham auslösen, z.B. wenn eine Schülerin/ein Schüler eine falsche Antwort gegeben hat. Diese Scham kann konstruktiv werden, wenn sie die Schülerin/den Schüler anspornt, sich mehr anzu-strengen, noch mehr zu üben. Sie kann jedoch Lernblockaden auslösen, wenn Kinder und Jugendliche wegen ihrer Fehler bloßgestellt oder ausgelacht werden. Diese Gefahr besteht umso mehr bei Kindern oder Jugendlichen, die bereits mit pathologischer Scham in die Schule kommen, etwa weil sie entwürdigt oder missbraucht wurden. Dadurch kann ihr Selbstwertgefühl beschädigt werden mit der Folge, dass sie sich innerlich vom Unterricht verabschieden oder in (selbst)destruktive Verhaltensweisen wie Depression, Sucht, Mobbing oder Gewalt flüchten.

Das Seminar besteht aus folgenden Schritten:

- a. Grundlegende Informationen über Menschenwürde und Scham werden vermittelt: Was ist Scham, wie „funktioniert“ sie, wie wirkt sie auf das menschliche Gehirn? Was bedeutet Menschenwürde? Wie wirkt die Menschenwürde bzw. Scham auf Lernprozesse aus? Welche Bedeutung haben sie für Gruppen?
- b. Parallel dazu reflektieren die Teilnehmenden ihre eigene Lerngeschichte und ihre Haltung als Lehrkräfte: Welche Erfahrungen mit dem Gesagten machen die Teilnehmenden in ihrer Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern? Welchen Umgang mit Menschenwürde bzw. Scham haben sie in ihrer eigenen Schul- und Hochschulzeit gelernt? Welchen Umgang praktizieren sie in der eigenen Lehrtätigkeit?
- c. Im letzten Abschnitt des Seminars erarbeiten die Teilnehmenden die Konsequenzen für die eigene Lehrpraxis: Was bedeutet das Gesagte für den Umgang mit den Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, Eltern und mit sich selbst? Was heißt nicht-beschämender, menschen-würdiger Unterricht für die jeweiligen Fächer?

Tagungshaus:	Erbacher Hof
Referenten:	Dr. Stephan Marks, Freiburger Institut für Menschenrechtspädagogik Dr. Hildegard Wenzler-Cremer, Pädagogische Hochschule Freiburg
Teilnehmer:	Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten
Fachbereichsleiter:	Dr. Wolfgang Hissnauer (kommissarisch)

Hinweis:	Beginn 10:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
-----------------	----------------------------------